

Ich darf im Namen der D. S. Z. ergebenst bitten, Beglaubigung Herlmann zur jährl. Kaufmannschaft in Rumänien zu veranlassen, da rumänische Ansuchen in unsern Räten katastrophal wirken würden.

Ob die von der Ukraine über Konstantinopel nach Bulgarien dirigierten deutsche Divisionen noch in Bulgarien verbleibend eingeht, ist fraglich. Immerhin ist sie für den Schutz Konstantinopels von großem Wert.

gg. Beckner.

Nr. 7.

Telegramm.

Großes Hauptquartier, den 27. September 1918.

Der Kol. Beglaubigung an Vordienstl. Amt.

Heute, Donnerstag früh, habe ich an Grafen Oberndorff geschrieben:

• Falls Euer Hochgebornen der Ansicht sind, daß deutsche Truppen nach Sofia gelegt werden müssen, erbitte ich geborfamst Drahtnachricht. •

Hierauf hat mir Graf Oberndorff geantwortet:

• Dringendst empfehle ich aus politischen Gründen schleunigst deutsche Truppen nach Sofia und Umgebung zu entsenden. •

Das Einverständnis Eurer Excellenz voraussetzend habe ich General Dubendorff hierauf beauftragt, folgendes Telegramm an Oberbefehlshaber General von Schell zu senden:

• Anwesenheit deutscher Truppen in Sofia kann Tage in Bulgarien retten. Ich habe deshalb Befehl gegeben, sämtliche durch Sofia ziehende deutsche Truppen sofort auszuladen und an Straße Sofia-Direct, hart nördlich Sofia, zu versammeln. Offiziell können diese Truppen als Rückhalt für die weidende bulgarische Armee, tatsächlich sollen sie den König gegenüber seiner Regierung schützen. Zur Führung der Truppen bitte ich Euer Excellenz sofort den tatkräftigsten deutschen General zur Übernahme bei Kommandos nach Sofia zu entsenden. Er bitte sich sogleich mit der deutschen Gesandtschaft in Verbindung zu setzen. •

Ich habe von mir aus an Grafen Oberndorff hinzugesagt: • Voraussichtlich treffen die deutschen Truppen Freitag, den 27. abends, oder Sonnabend, den 28., Sofia ein. Sie werden verläufig aus zwei Infanterie-Bataillonen, vier Batterien und etwa Kavallerie bestehen. Hier in Spa sieht man die Lage durchaus hoffnungsvoll an und hofft bestimmt, die bulgarische Katastrophe zu verhindern. •

Euer Hochgebornen darf ich ergebenst anheimstellen, General Gantzen nach Euer Hochgebornen Gutdünken von vorstehenden Umständen zu geben. •